

Love's Destiny

oder die Geschichte von Cain und Florin

Von lielilindal

Kapitel 2: "Don't talk just kiss"

+ + + + +

Klick! Die Tür zu einer geräumigen Wohnung in einem dieser neumodernen Hochhäuser öffnete sich und Cain trat ein. Er machte das Licht an und die Lampen erhellten den Flur und den Wohnraum, die im dritten Stock lagen. Eigentlich wollte er ja schon früher zu Hause sein und nicht erst am späten Abend, aber der Unfall hatte ihn unheimlich viel Zeit gekostet.

Ach ja, der Unfall! Wegen diesem sch... Unfall hatte er Florins Antwort nicht hören können. Aber vielleicht war es auch besser so, schließlich wusste er nicht, was er geantwortet hätte, wenn Florin das gesagt hätte, wovon er meinte, dass er das er gesagt hätte. (^-^)

Lieber nicht weiter drüber nachdenken, dass bringt nur Kopfschmerzen und macht müde. Ja, schlafen würde er jetzt gerne, aber er hatte noch vieles zu erledigen, deswegen musste das noch etwas warten.

Als erstes stellte er seine Waschmaschine mit seinen dreckigen Sachen an, da fiel ihm der Schlafanzug den Florin getragen hatte ins Auge. Der angenehme Geruch, der von ihm ausging, ließ Cain wieder an Florin denken.

"Ach, Flo! Ich wünschte ich könnte dich wiedersehen.", dachte er und diesmal ermahnte er sich nicht, denn er hörte nur auf seine Gefühle und die waren mehr als eindeutig.

Nachdenklich packte er auch noch seine restlichen Sachen aus und setzte sich dann vor seinen Computer, um die neuen E-Mails abzurufen, die übers Wochenende gekommen waren. Wichtig waren vor allem die, die von seiner Arzthelferin, die auch gleichzeitig seine Sekretärin war, kamen, weil diese die Termine für die nächste Woche enthielten.

Bei einem dieser Termine stockte Cain und dann huschte ein Lächeln über sein Gesicht. Vielleicht würde seine Frage doch nicht unbeantwortet bleiben...

~*~*~*~

Langsam ging Florin mit seinem Bruder Maik die Treppe zur Arztpraxis hoch. Sie war ganz neu in der Stadt, gerade erst ein paar Wochen alt. Wie es da wohl aussah? Na ja, wahrscheinlich wie in jeder Praxis auch. So ganz weiß und mit vielen Spritzen. Brr! Bei dem Gedanken an Spritzen lief es Florin eiskalt den Rücken runter. Warum mussten

die auch so spitz sein?!

Oben angekommen warf Flo einen flüchtigen Blick auf das Praxisschild: Dr. med. Cain Nolan.

Moment mal, Cain? Hießen auf einmal alle Ärzte so?! Könnte es sein, dass...? Ach Quatsch, bestimmte nur Zufall! Allein bei dem Gedanken, dass er Cain wieder sehen könnte, fing sein Herz wieder an zu rasen.

Maik schien irgendetwas zu bemerken, machte aber nur schon wieder ein allwissendes Gesicht, dass er, seit Flo ihm von dem Ski-Unfall erzählt hatte, aufsetzte. Wusste Maik irgendetwas, wovon er keine Ahnung hatte?

Sie betraten die Praxis, meldeten sich bei der Sekretärin an und setzten sich ins Wartezimmer.

Florin blickte verträumt aus dem Fenster und seine Gedanken schweiften ab und natürlich zu Cain. Ach Mensch, warum konnte er ihn nicht einfach vergessen?!

Er seufzte und sein Bruder blickte ihn wieder seltsam an. Was hatte der nur?!

Nach einer Viertelstunde warten wurde endlich Florins Name aufgerufen und er betrat den Raum, in dem ihm Cain lächelnd entgegensah und Flo bemerkte, wie er rot wurde.

~*~*~*~

Cain begrüßte ihn mit den Worten: "Schön, dass du meinen Rat befolgt hast, Florin Fux. Das machen nicht alle. Wie ich sehe, geht es dir schon viel besser und ein bisschen Farbe im Gesicht scheinst du ja auch zu bekommen.", da Florin nichts erwiderte, sondern immer mehr "Farbe" ins Gesicht bekam (^-^), sprach Cain lächelnd weiter: "Dann leg dich mal auf die Liege, ich werde dir den Verband abnehmen und mal schauen, ob du überhaupt noch einen brauchst."

Gesagt getan. Anfangs noch ausgewichen, fixierten Flos smaragdgrüne Augen ihn jetzt regelrecht, was ihm aber nicht unangenehm war.

Florin bekam nur noch einen leichten Verband, den er zur Sicherheit noch eine Woche tragen sollte.

Sie verabschiedeten sich, doch als Flo schon die Türklinke in der Hand hatte, legte Cain seine Hand auf dessen Schulter, schob sein Gesicht nah an Flos Ohr und flüsterte: "Da du mir ja noch eine Antwort schuldest, sollten wir uns treffen. Wie wär's mit heute?", als er nur ein Nicken zur Antwort bekam, sagte er: "Okay, ich komme dann so um fünf bei dir vorbei.", wieder nur ein Nicken und im nächsten Augenblick war Florin auch schon aus der Tür und auf und davon.

Noch ein bisschen schmunzelnd über Flos Verhalten, rief er zu seiner Arzthelferin: "Der nächste bitte!"

~*~*~*~

Nervös ging Florin in der Küche auf und ab. Hatte er auch nichts vergessen? Also, er hatte sich umgezogen, sein Zimmer aufgeräumt, Getränke geholt und einen Salat gemacht. Und was war, wenn Cain gar keinen Salat mochte? Oh Gott, bloß nicht dran denken.

Plötzlich fühlte Flo eine Hand auf seiner Schulter und drehte sich erschrocken um.

"Mensch Maik, erschreck mich doch nicht so!", beschwerte er sich, als er seinen Bruder entdeckte.

"Gut, aber nur, wenn du aufhörst, hier wie ein aufgescheuchtes Huhn rumzulaufen",

erwiderte dieser. "Man könnte ja fast meinen, du wärst in diesen Arzt verknallt."

"Quatsch! Red nicht so'nen Müll!", stritt Florin, wie er selbst bemerkte, etwas zu schnell ab.

"Genau, du wirst auch immer nur so zum Spaß rot, wenn man ihn auch nur erwähnt."

Florin wollte gerade wieder etwas einwenden, als es an der Tür klingelte. Er atmete auf. Zum Glück war dieses Gespräch unterbrochen worden.

Flo ging zur Tür, öffnete diese und begrüßte Cain freundlich.

Warum sah der denn schon wieder so gut aus?!

Er führte ihn in sein Zimmer und ließ ihn die ganze Zeit nicht aus den Augen. Cain schien das wohl zu bemerken, denn er blickte Florin etwas amüsiert an.

"Äh, ich, ähm ... ich muss eben noch was holen.", stammelte Flo und verließ hastig das Zimmer. Sein Herz schlug ihm schon wieder bis zum Hals. Warum machte dieser Mann ihn nur so nervös?! Und was sollte er jetzt tun? Er konnte ja nicht ohne was geholt zu haben ins Zimmer zurückgehen. Da kam ihm eine Idee. Er ging ins Zimmer nebenan und holte Herbert, eine Natter, ging damit in sein Zimmer und hielt sie Cain entgegen. Dieser zeigte allerdings nicht die gewünschte interessierte Reaktion, sondern wurde ganz weiß im Gesicht und er sackte zusammen. War er gerade wirklich in Ohnmacht gefallen?

Nachdem der erste Schock überwunden war, hob Florin unter größten Anstrengungen Cain auf sein Bett und brachte Herbert weg. Auf dem Weg zurück begegnete er wieder seinem Bruder.

"Ich hab' mal'ne Frage,", fing dieser an. "das ist doch der Kerl, den du geküsst hast, oder? Ich möchte's auch nur wissen, um sicher zu gehen, in wen du dich da ..."

"Sei still! Er hört das sonst noch! Es war doch nur auf die Wange!", unterbrach Florin Maik ziemlich laut und ging schnell in sein Zimmer.

~*~*~*~

Eigentlich war der Tag bis jetzt richtig gut verlaufen. Er hatte Florin wieder gesehen, was ihn ungewöhnlich stark gefreut hatte und es gab keinen ernstesten Vorfall in der Praxis, also ein Traumtag!

Nun aber sahen ihn zwei gelbe, nicht gerade freundlich dreinblickende Augen an und ein Maul mit überaus spitzen Eckzähnen streckte ihm eine gespaltene Zunge entgegen.

Das letzte Mal wo er eine Schlange gesehen hatte, war vor einem halben Jahr im Fernsehen. Und das hatte schon gereicht, um bei ihm einen zehn Minuten andauernden Ohnmachtsanfall auszulösen.

Ja, er hatte eine Schlangenphobie und ja, er konnte diese Dinger nicht ausstehen. Wie viele Therapien er schon gemacht hatte, wusste er nicht mehr, denn er hatte nach der zwanzigsten aufgehört zu zählen. Keine hatte ihm geholfen. Na ja, bis jetzt hatte er es auch immer geschafft den Schlangen aus dem Weg zu gehen. Bis jetzt!

Dieser nicht sehr nett dreinblickenden Schlange konnte er nicht mehr ausweichen. Er wollte noch etwas sagen, da wurde ihm auch schon schwarz vor Augen und er sackte zusammen.

"Stimmen? Woher kommen diese Stimmen? Und wo bin ich?", dachte Cain und öffnete langsam die Augen. Er lag unbequem auf Flos Bett, deswegen versuchte er sich zu drehen, dabei bemerkte er den angenehmen Geruch des Bettes und wollte schon wieder die Augen schließen, um ihn zu genießen, als er Flos aufgebraachte Stimme hörte.

Eigentlich wollte er ja nicht lauschen, aber als er etwas von einem Kuss hörte, wurde er hellhörig und spitzte die Ohren, aber er hörte nur noch: "Es war doch nur auf die Wange!", von Flo.

Das war es also, Flo hatte ihn einfach mitten in der Nacht auf die Wange geküsst. Nicht zu fassen! Dafür würde er sich noch revanchieren! Aber erst mal musste er sich um seinen Kreislauf kümmern, deswegen bat er Florin, der noch etwas rot im Gesicht war wegen des "Gesprächs" mit seinem Bruder, um ein Glas Wasser, was dieser ihm auch prompt brachte. Flo bot ihm auch noch Salat an, den Cain dankend annahm, er liebte Salate. So saßen beide schweigend nebeneinander auf dem Bett und aßen Salat.

~*~*~*~

Neugierig beobachtete Florin Cain beim Salatessen, der ihm anscheinend zu schmecken schien. Was für ein Glück. Hatte er sich also ganz umsonst Sorgen gemacht. Nur wie sollte es jetzt weiter gehen? Sie konnten ja auch nicht ewig Salat essen.

Nach einer Weile waren sie fertig mit dem Salat und Flo brachte die Teller weg. Als er wieder kam, setzte er sich extra ziemlich nah neben Cain. Sein Arm berührte jetzt Cains.

Oh Gott, er war bestimmt wieder ganz rot, aber die sanfte Berührung fühlte sich zu gut an, als dass er jetzt wieder gehen würde. Aber sie konnten doch nicht einfach nur nebeneinander sitzen. Also sollte er wohl man anfangen was zu sagen.

"Ähm, na ja, du bist ja hier, weil du etwas von mir wissen wolltest, gut, also wegen neulich ... ja, du hattest Recht, ich bin im Wohnzimmer rumgelaufen.", brachte Florin hervor. Sein Herz schlug wie wild und er wusste nicht, was er sonst noch sagen sollte. Sollte er ihm vielleicht alles erzählen. Aber das würde heißen, dass er zugeben müsste, ihm, einem fast fremden Mann, einfach so einen Kuss auf die Wange gegeben zu haben. Cain würde ihn wahrscheinlich für verrückt oder so halten. Wäre es aber nicht unfair, es ihm nicht zu sagen.

"Also, ich, ähm ..., ich bin nicht nur rumgelaufen, denn als ich dich da so gesehen hab', als du geschlafen hast, da konnte ich nicht anders! Wie du da so lagst und wie das Mondlicht da so reinschien! Ich musste dir einfach einen Kuss geben! Ich meine natürlich nur auf die Wange! Sonst mach' ich das eigentlich nicht, es tut mir echt Leid!" So, jetzt war es raus. Aber was würde Cain nun dazu sagen. Hoffentlich nichts gemeines oder so.

~*~*~*~

Cain hatte felsenfest geglaubt, Florin würde ihm irgendeine Lügengeschichte erzählen, aber er hatte sich getäuscht. Flo hatte ihm die ganze Wahrheit erzählt, die reine Wahrheit! Unglaublich! Aber das machte Flo noch süßer, als er sowieso schon war. Und wie er ihn jetzt so erwartungsvoll ansah mit einem Hauch von Angst in den grünen Augen, war einfach niedlich.

Aber was sollte er Florin jetzt antworten, mhm ..., da dieser schon so ehrlich war, wollte Cain auf keinen Fall nachstehen, deswegen sagte er: "Also ich finde es unglaublich mutig von dir, dass du mir das gesagt hast. Ich hatte mir schon so was gedacht...", bei Florins erstauntem Gesichtsausdruck, musste Cain lächeln: "vor allem nach dem "Gespräch" mit deinem Bruder, was ich unabsichtlich mit angehört habe. Zu

dem Kuss: Ich finde es überhaupt nicht schlimm, schließlich wäre das Leben ja langweilig, wenn wir uns immer und zu jeder Zeit im Griff hätte, oder nicht? Na ja und da ich immer mehr feststelle, wie sympathisch du mir bist, würde ich dich gerne besser kennen lernen, wenn du nichts dagegen hättest."

Ein Blick auf die Uhr genügte, damit Cain feststellte, dass es schon ziemlich spät war, deswegen sagte er zu Flo: "Es tut mir wirklich sehr Leid, aber ich muss jetzt nach Hause, da ich noch einiges zu erledigen habe."

Florin kam nur dazu, zu sagen, dass es ihm nichts ausmachte und schon standen beide an der Tür und hatten sich verabschiedet, da drehte Cain sich noch einmal um und sagte: "Ach ja, hier ist noch meine Visitenkarte, hinten drauf mit privater Handynummer, damit du mich immer erreichen kannst. Und das hier ist die Garantie dafür, dass du auf jeden Fall anrufst!", Er beugte sich vor, fixierte mit seiner Hand Flos Kopf und drückte ihm einen Kuss auf die Wange, danach flüsterte er ihm ins Ohr: "Und das hier ist meine Revanche!" Aber ehe Flo irgendetwas erwidern konnte, war Cain auch schon aus der Tür und verschwunden.

~*~*~*~

Was war denn das gerade gewesen?! Ja, ein Kuss, aber .. wieso? Eigentlich auch egal. Es hatte sich viel zu gut angefühlt, als dass man sich jetzt darüber den Kopf zerbrechen sollte.

Auf einmal hörte er ein Geräusch hinter sich und blickte sich um. Da stand Maik. Hatte er etwa alles gesehen?!

"So, mein unverliebter Bruder, wie geht es dir denn jetzt? Gut?", fragte dieser sarkastisch. Er hatte es also gesehen! Was nun? Am Besten einfach aus dem Weg gehen.

"Ich weiß gar nicht, was du meinst! Aber ich bin müde, gute Nacht!", sagte Florin schnell und verschwand in seinem Zimmer. Er lehnte sich von innen an die Tür und betrachtete mit klopfendem Herzen die Visitenkarten in seiner Hand.

Hach, er hatte seine Handynummer! Und was hatte er noch mal gesagt? Er würde ihn gerne besser kennen lernen? Ja, das wollte Florin auch gerne.

Er könnte sich ja mit ihm verabreden. Aber wo? Und wann? Na ja, nicht den Kopf zerbrechen, erst mal drüber schlafen. Morgen sieht alles besser und leichter aus.

Also machte Florin sich fertig und war kurze Zeit eingeschlafen.

Am nächsten Morgen wurde Flo von der Sonne geweckt, die ihm ins Gesicht schien. Ein kurzer Blick auf seinen Wecker sagte ihm, dass er verschlafen hatte. Er musste doch zur Uni. Aber sein Traum war so schön gewesen. Er hatte schließlich von Cain geträumt.

Auf dem Weg zur Universität kam ihm dann die Idee, wo er sich mit Cain treffen könnte. Ja, dass war gut! Kurzerhand schickte Florin ihm eine SMS: Treffen wir uns um 18.00 Uhr am Kino?

~*~*~*~

"Florin will also mit mir ins Kino gehen.", dachte Cain, während er die Antwort-SMS ins Handy tippte. Aber in welchen Film? "Sahara", "Königreich der Himmel" oder doch "Star Wars - Episode 3"?

Mal sehen, sie werden schon einen finden! Aber 18.00 Uhr war ein bisschen früh, dass

würde Cain nie im Leben schaffen, allein schon, weil er überhaupt nicht wusste, wo sich das Kino befand, denn er war ja gerade erst in die Stadt gezogen. So würde Flo ihn wohl abholen müssen. Und deswegen schrieb Cain in die SMS, dass Florin ihn in seiner Wohnung, die über der Praxis lag, abholen sollte.

Es war kurz vor 18.00 Uhr und Cain war im Stress. Er lief mit offenem Hemd und ohne Schuhe durch seine Wohnung, um sich fertig zu machen, denn Flo konnte jeden Augenblick kommen. Ein Zwischenfall in der Praxis hatte ihn aufgehalten und unter Zeitdruck gesetzt.

Da klingelte es plötzlich. Och, nicht doch! Musste Flo denn gerade jetzt überpünktlich sein? Hilft nichts, er konnte ihn ja schlecht vor der Tür stehen lassen. Also machte er sie auf und ließ Florin hinein, dabei entschuldigte er sich mehrmals und machte sich schnell fertig.

Da Florin von seinem Bruder gebracht worden war, fuhren sie mit Cains Auto zum Kino. Dort angekommen entschieden sie sich für "Star Wars - Episode 3", den Flo unbedingt noch sehen wollte.

Als Entschädigung für die Verzögerung, lud Cain Florin ein.

Da Cain überhaupt nichts mit "Star Wars" anzufangen wusste, bekam er von Florin, während sie auf den Filmbeginn warteten, eine ausführliche Erläuterung. Danach wusste Cain mehr, als viele andere in dem doch recht vollem Kinosaal.

Während des Films, beobachtete Cain Florin und stellte dabei fest, dass dieser sehr sensibel war. Er nahm Anteil an den Freuden und dem Leid der Personen im Film und fieberte bis zum Ende mit. Die Gesichtsausdrücke, die Florin dabei machte, waren einfach zu komisch, sie wechselten von tieftraurig zu total fröhlich oder waren voller Mitleid je nach Situation.

Aber da jeder Film auch ein Ende hatte, standen sie nach zweieinhalb Stunden wieder draußen vor dem Kino. Und kurze Zeit später saßen sie im Auto und fuhren zu Flos zu Hause. Die ganze Fahrt über hatten sie über den Film geredet, doch als sie nun vor dem Bungalow standen, brachten sie kein Wort hervor. Irgendwie wusste keiner der Beiden, was er sagen sollte.

~*~*~*~

Eigentlich war der Abend klasse verlaufen, Florin hatte Cains Wohnung gesehen, sie waren im Kino und der Film war toll, auf der Rückfahrt hatten sie sich gut unterhalten, nur warum musste jetzt ausgerechnet dieses Schweigen herrschen? Es musste doch irgendwas zu sagen geben, irgendwas, um sich zu verabschieden. Warum war das denn so schwer? Vielleicht, weil Cain sich auch nicht von ihm verabschieden wollte, aber sie konnten ja auch nicht ewig hier sitzen!

"Also,", fing Flo an. "ich muss dann mal los!"

Wieso schaffte er es nicht, seine Stimme fröhlich oder optimistisch klingen zu lassen? Wahrscheinlich, weil er einfach zu deprimiert dafür war. Warum mussten sie sich auch verabschieden? Der Abend war doch so schön gewesen!

Das Radio riss Florin aus seinen Gedanken. Cain hatte es angeschaltet. Er fand diese Stille also auch unerträglich. Flo wollte gerade aus dem Auto aussteigen, als Cains Hand ihn festhielt und er mit seinen Augen eine Geste machte, die Florin dazu bewegte, dem Lied im Radio zuzuhören. Was sollte das denn jetzt?! Aber egal, welches Lied war das denn nun?

Noch während er zuhörte, merkte er, wie sein Puls sich erhöhte und er rot wurde. Das war doch "Don't talk just kiss" von "Right Said Fred". Was sollte das bedeuten?

Mehr Zeit darüber nachzudenken blieb Florin aber nicht, denn Cains Hand, die ihn immer noch festhielt, zog ihn langsam zu sich. Es war nicht so, dass Flo sich nicht hätte wehren können, denn so fest hielt Cain ihn nicht.

Er war einfach nur neugierig, was jetzt wohl kommen würde. War es das, was Flo dachte und sich insgeheim ja auch irgendwie wünschte. Na ja, er würde es ja gleich erfahren.

Doch kurz vor seinem Gesicht hörte Cain auf zu ziehen. Wie konnte er nur? Er konnte doch Florin erst solche Gedanken aufdrängen und dann einfach vorher aufhören! Selbst wenn Cain jetzt noch so verwirrt guckte, so ging das nicht. Also musste Florin selbst die Initiative ergreifen! Dieses letzte kleine Stück musste doch auch noch zu schaffen sein!

Flo kam mit seinem Kopf noch näher auf Cain zu, so dass sich ihre Lippen fast berührten. Mit seiner Zunge fuhr er einmal zärtlich über die Lippen seines Gegenüber, dann wagte er auch den letzten Schritt und küsste Cain richtig. Erst vorsichtiger, doch als dieser sich nicht wehrte, sondern den Kuss eher zu erwidern schien, heftiger.

Küsste er gerade wirklich einen Mann? Blöde Frage, natürlich! Und es fühlte sich auch noch so gut an, wie Cains Zunge langsam in seinen Mund kroch.

Erst als sie keine Luft mehr bekamen, mussten sie sich voneinander lösen, womit auch Florins Verstand wieder einsetzte. Oh Gott, was hatte er getan?!

+ + + + +